

Themen und Termine
Dezember 2018 bis März 2019



GEMEINDEBRIEF

der Stiftsgemeinde Mosbach
mit Bergfeld und Waldstadt



KOMMT, DASS FRIEDEN WERDE...

Liebe Mitglieder der Stiftsgemeinde,
mit Bergfeld und Waldstadt,

„Seht, die gute Zeit ist nah: Gott kommt auf die Erde. Kommt, und ist für alle da, kommt, dass Frieden werde.“ (Nr. 18 im Evangelischen Gesangbuch). Ich liebe dieses Lied, weil es so beschwingt ist, so voller Hoffnung, aber auch, weil es in nur einem Satz sagt, worum es in der Adventszeit geht: Das Warten auf Gott und auf Gottes Frieden für alle Menschen.

Im Warten auf Gott wenden wir uns unseren Mitmenschen besonders zu, weil Gott ja gerade zu denen kommt, die einsam sind, verlassen, krank, müde, erschöpft. Als Vorboten besuchen wir deshalb Menschen in Krankenhäusern, Altenheimen oder dort, wo wir wissen, dass es ihnen gut tut. Oder wir laden gerade die Menschen ein, die nicht so viel Abwechslung im Leben haben.

Seht, die gute Zeit ist nah: Gott kommt auf die Erde. In Erwartung auf diesen hohen Besuch putzen wir unsere Häuser und Wohnungen und schmücken sie aus. Aber auch unsere Seele bekommt eine Art Hausputz. Wir nehmen uns Zeit, um in Andachten, stillen Zeiten, Spaziergängen oder Konzerten in uns hinein zu hören, wie es unserer Seele geht, ob sie bereit ist, Gott zu begegnen. Wir fragen uns, wo sie es vielleicht gerade besonders bräuchte, dass Gott kommt, wo wir Gott vielleicht gar nicht hineinlassen wollen, weil alles zu düster und unaufgeräumt ist. Doch Gott kommt und ist für alle da: Kommt, dass Frieden werde. Er kommt gerade in die Ecken, in denen Unfrieden ist – Unfrieden mit

uns selbst, weil wir unzufrieden sind mit dem, was wir so erreichen, unzufrieden mit dem, wie wir uns wahrnehmen, unzufrieden vielleicht auch mit dem, was wir bekommen. Aber es gibt da auch noch den Unfrieden mit den anderen. Advent ist die Zeit, Konflikte anzusehen und darüber nachzudenken, was es braucht, um sie auszuräumen oder zu befrieden. Wir müssen das nicht allein erledigen. Gott kommt, um uns beim Aufräumen zu helfen, kommt, um mit uns Konflikte zu lösen, uns zu geben, was wir brauchen um zufrieden zu werden.

Dazu gibt es eine schöne Geschichte: Ein Mann erfährt, dass Gott zu Besuch kommen wird. Also beginnt er, das Haus aufzuräumen, umzuräumen, zu putzen. Als er einen schweren Karton hinaus bringt, packt ein anderer mit an. Und gemeinsam heben sie die Möbel hoch, um drunter zu wischen, gemeinsam bringen sie den Müll aus dem Keller weg, gemeinsam decken sie den Tisch. Als alles fertig ist, ist es schon Abend. Da wundert sich der Mann und sagt: „So, jetzt ist alles bereit. Ich frage mich, wann wohl Gott kommen wird.“ Und der Helfende entgegnet: „Aber ich bin doch schon hier.“

Wir bereiten uns auf Weihnachten vor, tun es aber in Begleitung Gottes.

„Seht, die gute Zeit ist nah: Gott kommt auf die Erde. Kommt, und ist für alle da, kommt, dass Frieden werde.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen gesegneten Advent und eine friedvolle Weihnachtszeit.

Ihre *Stefanie vom Hoff*

34 JAHRE UND DREI MONATE...

NORBERT SCHÖNFELDER BEENDET SEINE DIENSTZEIT

34 Jahre und drei Monate wird Norbert Schönfelder in und für diese Gemeinde gewirkt haben, wenn er am 31. Januar 2019 seinen letzten Arbeitstag hat. Bald darauf wird er in die Heimat seiner Kindheit aufbrechen, wo er näher an seiner Familie seinen Ruhestand genießen will. Verabschiedet wird Norbert Schönfelder am Sonntag, den 27. Januar in einem Gottesdienst mit anschließendem Empfang, in dem ihm alle auch persönlich „Auf Wiedersehen“ sagen können. Wir freuen uns auf das Fest, das Zusammensein und die vielen Erinnerungen an seine lange Dienstzeit als Kirchendiener und als Hausmeister.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 27. Januar um 10.10 Uhr in der Stiftskirche und zum anschließenden Empfang.
Stefanie vom Hoff



ADVENTSWEG IN DER MOSBACHER INNENSTADT

„JESUS VERÄNDERT DIE WELT. JESUS VERÄNDERT UNS!“

Das ökumenische Figurenteam stellt im Advent in den Schaufenstern der Mosbacher Geschäfte die Weihnachtsgeschichte dar: Die bekannte Erzählung wird in den biblischen Erzählfiguren lebendig und auf unsere heutige Lebenswelt übertragen.

Eröffnet wird der Adventsweg am Freitag, den 30. November 2018 um 16.45 Uhr auf dem Marktplatz, zeitgleich mit dem Mosbacher Weihnachtsmarkt.

An allen vier Adventssonntagen wird von 14 – 15 Uhr eine Führung durch den Adventsweg angeboten. Treffpunkt ist jeweils bei der Touristinfo Mosbach. Die Flyer mit den Wegstationen und weiteren Infos liegen in allen Kirchen aus.



Vorfreude und Sehnsucht

Das Kirchenjahr beginnt nach katholischer wie evangelischer Tradition mit der Vesper (dem Abendgebet) am Vorabend des ersten Adventsontags. Eine sinnvoll koordinierte Entscheidung beider Konfessionen.

Je näher der 1. Advent kommt, desto stärker wird unsere Vorfreude und Sehnsucht auf das, was wir in unseren Gottesdiensten, aber auch im Alltag jedes Jahr erleben und empfinden dürfen. In unserer Waldstadtgemeinde ist es Tradition, dass wir am 1. Advent mit dem Paul-Gerhardt-Lied „Wie soll ich dich empfangen“ beginnen. Viele in unserer Gemeinde lieben dieses Lied. Es ist ein großartiger Text und eine herrliche Melodie, besonders klangvoll ist es, wenn mehrstimmig gesungen wird. Einmal ist es vorgekommen, dass ein Pfarrer unsere Tradition nicht kannte. Auf der Liedertafel war das Lied EG Nr. 11 nicht angeschlagen. Wir teilten unsere Enttäuschung dem Pfarrer mit und er war auch gleich bereit, unserem Wunsch nachzukommen. Die Reaktion der Gemeinde gefiel uns, denn sie stärkte das Gemeinschaftsgefühl.

Fröhlich und beschwingt sangen wir unser Traditionslied. Es war ein fröhlicher Gottesdienst und eine zu Herzen gehende Predigt, die in mir noch nachklingt.

Ich glaube, die Adventszeit ist für viele Christen eine Zeit der Freude und der Sehnsucht. Es fühlt sich an wie ein Hauch oder Abglanz der Ewigkeit, weil wir fest daran glauben, dass durch Jesus Heil und Hilfe zu uns kommt und unser Verlangen gestillt werden wird. In meinem Wörterbuch wird Sehnsucht so erklärt: „Inniges, schmerzliches Verlangen“. Und ich finde, das stimmt.

Andererseits zeigt mir die Sehnsucht nicht nur, was ich vermisste und was nicht so ist, wie es sein sollte. Die Sehnsucht zeigt mir auch, wie es sein könnte. Sie zeigt, was in mir steckt, in meinem Leben, in dieser Welt. Die Sehnsucht sagt: „Schau mal hin, so könnte das alles eigentlich sein.“ Das ist dann das Schöne an der Sehnsucht.

Das sind doch bloß sentimentale Träume, denken Sie vielleicht? Für mich nicht, denn diese Sehnsucht kann man mit vielen Texten aus der Bibel begründen. Das hat beispielsweise etwas mit der Geburt Jesu zu tun. Das Kind in der Krippe zeigt mir, dass sich tatsächlich etwas ändern kann und wird: Da liegt ein Kind, neu geboren, kann noch nichts, außer schreien und

in die Windeln machen – aber es hat jede Menge Zukunft und trägt so viele Möglichkeiten in sich. Als Jugendlicher und Erwachsener hat Jesus sich daran gemacht, vieles im Namen seines himmlischen Vaters zu verändern. Er hat von einer anderen, besseren Welt gesprochen und andere motiviert, mitzuhelfen, dass diese neue Welt wirklich kommt – „Reich Gottes“ hat er sie genannt. Und die Menschen haben gespürt: Jesus redet nicht nur davon. Er ist selbst ein Teil dieser neuen Welt. Kranke hat er geheilt. Und Menschen, die in ihrem Leben Fehler gemacht haben, konnten bei ihm ihre Last loswerden und neu anfangen.

In der Adventszeit erinnern wir Christen uns an das Kommen Jesu – an die Geburt Jesu. Damit hat das Reich Gottes angefangen. Die neue Welt, die so ist, wie Gott sie sich gedacht hat. Ich denke mir: Sie wächst überall da, wo Menschen im Sinne Jesu leben und handeln. Und eines Tages wird Gott die neue Welt dann vollenden. Ich

glaube, dass deshalb für Christen die Adventszeit eine Zeit der Freude und der Sehnsucht ist. Gott wird unsere Sehnsucht stillen, davon bin ich zutiefst überzeugt.

Dietrich Wagner

Immer ein Lichtlein mehr
im Kranz, den wir gewunden,
dass er leuchte uns so sehr
durch die dunklen Stunden.
Zwei und drei und dann vier!
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,
und so leuchten auch wir
und so leuchtet das Zimmer.
Und so leuchtet die Welt
langsam der Weihnacht entgegen.
Und der in Händen sie hält,
weiß um den Segen!

Matthias Claudius



ÖKUMENISCHES HAUSGEBET

BETEN SIE MIT AM 10. DEZEMBER!

Am Montag, den 10. Dezember werden in ganz Deutschland Menschen in ihren Häusern sitzen, gemeinsam beten und in der Bibel lesen.

Das ökumenische Hausgebet im Advent bietet dafür Texte und Lieder. Sie bekommen das Heft in unserem Pfarramt, den Gemeindehäusern und Kirchen. Wenn Sie sich fragen, mit wem Sie das Hausgebet feiern könnten, sehen Sie sich in Ihrer Nachbarschaft um. Überall wohnen Menschen, die sich zum Christentum bekennen. Nutzen Sie die Gelegenheit und laden Sie diese Menschen ein. Gemeinsam ist es leichter, etwas von Gottes Gegenwart zu erfahren.

Weil das so ist, gibt es neben dem Bibelfrühstück im Martin-Luther-Haus (jeden 2. Mittwoch im Monat) auch an vielen Orten Hauskreise. Hauskreise sind Treffen von Menschen, die gemeinsam in der Bibel lesen, darüber sprechen und gemeinsam beten. Vielleicht mögen Sie sich nach dem Adventsgebet weiter treffen, vielleicht suchen Sie andere Menschen, die mit Ihnen gemeinsam die Bibel erforschen. Wer einen Hauskreis hat, der sich auf weitere Teilnehmer freut, wer einen Hauskreis sucht oder einen beginnen möchte, kann sich gern an mich wenden.

Aus Erfahrung kann ich sagen, wie gut so ein Hauskreis tut.

Stefanie vom Hoff

40 JAHRE EINSATZ FÜR KINDER

DIE PFALZGRAF-OTTO-KINDERTAGESSTÄTTE SINGT!

Am 1. Advent wird Frau Susanne Fischer-Ruff für 40 Dienstjahre geehrt. So lange schon setzt sie sich mit all ihren Talenten und voller Engagement für die Entwicklung und das Wohl der ihr anvertrauten Kinder ein. Es ist typisch, dass die Jubilarin den Anlass nutzt, um mit Kindern, Eltern, Auszubildenden und KollegInnen wieder ein musikalisches Projekt zu starten:

Schon seit einigen Wochen werden im und um den Pfalzgraf-Otto-Kindergarten traditionelle Adventslieder abwechselnd mit neuen Liedern gesungen, begleitet von musizierenden Eltern und KollegInnen.

Dabei bieten sich die gemeinsamen „Singtreffen“ an – zusammen mit dem Ritual des monatlichen Singens im Martin-Luther-Haus und zum Ausklang der Woche freitags im Kindergarten – der Hektik und Schnellebigkeit unserer Zeit zu entgehen und zur Ruhe zu kommen. Die Singenden erleben Gemeinschaft, Verbundenheit und Freude.

Die Leiterin selbst erlebt es als „beglückend, in der Vorbereitung auf diese Zeit durch das gemeinsame Singen, die Menschen miteinander zu verbinden. Dadurch können Gemeinschaft und Zugehörigkeit wiederentdeckt werden, die im Alltag nicht selten verloren gehen.“

Frau Fischer-Ruff verbindet in diesem Projekt wieder drei pädagogische Schwerpunkte der Pfalzgraf-Otto-Kindertagesstätte: Sprache, Musik und Religion.

Unbekannte Wörter kommen den Kindern leicht über die Lippen, während sie von Mimik und Gestik begleitet, auswendig gelernt werden. In Liedform bilden die Botschaften ein Geschenk, das leicht für immer behalten wird. Gerade die Bewegungen helfen, den Inhalt besser zu verstehen, wenn beispielsweise die „teure Last“ wie das Baby, als das Jesus auf die Erde kam, in den Armen gewiegt wird. Texte und Melodien, die teilweise schon über 300 Jahre alt



sind, bilden zusammen einen Weg zur Krippe, den wir im Gottesdienst zum 1. Advent gemeinsam gehen werden.

Wer den Familiengottesdienst in diesem Jahr verpasst, sei schon heute zu den nächsten Familiengottesdiensten eingeladen: Palmsonntag, Erntedank und wieder der erste Advent 2019 feiern wir gemeinsam.

Stefanie vom Hoff



NEUE LIEDER FÜR DEN GOTTESDIENST

„WO WIR DICH LOBEN, WACHSEN NEUE LIEDER.“

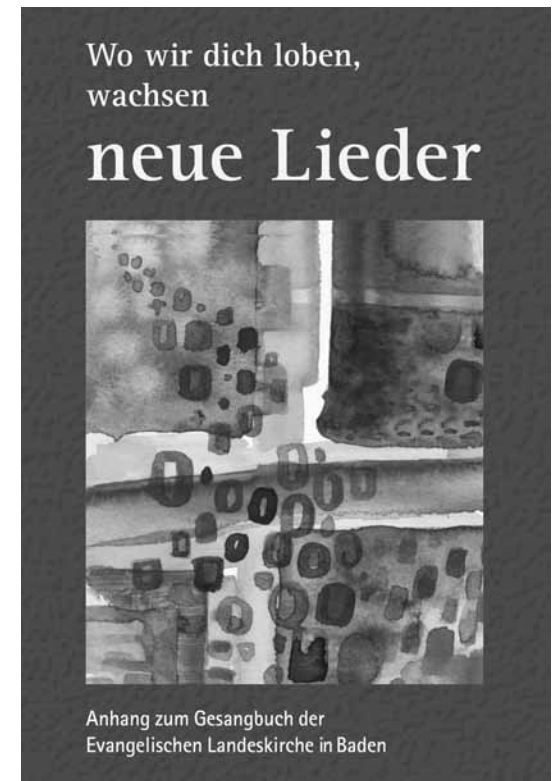
Am dem ersten Adventssonntag führen wir in unseren Kirchen ein neues Liedbuch ein. Neben den vertrauten Gesangbuchliedern werden wir mehr und mehr neue Lieder für unsere Gottesdienste kennenlernen.

Kord Michaelis, der Landeskirchenmusikdirektor der badischen Landeskirche, schreibt dazu: „Gesangbücher – wie zum Beispiel das in Baden 1995 eingeführte Evangelische Gesangbuch – sind immer nur Momentaufnahmen. Natürlich enthält das Evangelische Gesangbuch die wichtigen Lieder unserer jahrhundertealten Kirchenliedtradition, aber eben auch neuere Lieder aus den Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg, die den Liedbuchkommissionen der 80-er Jahre wichtig waren. Seither ist die „Liedproduktion“ aber nicht stehen geblieben – Jahr für Jahr entstehen spannende neue Lieder...“

Der neue Gesangbuchanhang enthält insgesamt 218 Lieder. Die ersten 94 sind schon bekannt, sie wurden bereits 2005 im blauen Heftchen „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ herausgegeben. 124 Lieder wurden ganz neu aufgenommen.

Der Titel des neuen Anhangs ist vertraut: Nach dem Beschluss der Landessynode wird das neue Buch wie das alte Heft heißen: „Wo wir dich loben, wachsen NEUE LIEDER – Gesangbuchanhang der Evangelischen Landeskirche in Baden“.

Deutlich wurde bei der Arbeit am Gesangbuchanhang, dass es heutzutage sehr unterschiedliche kirchliche „Singszenen“ gibt, die teilweise wenig voneinander wissen. Im neuen Anhang sind nun typische „Sacro-Pop-Lieder“ aus dem Kirchentagsumfeld genauso vertreten wie Kanones und klassisch anmutende neue Lieder. Es gibt Anbetungs- und internationale, mehrsprachige Lieder. Somit ist schon jetzt klar: Nicht jedes Lied wird jedem gefallen. Aber die neuen Lieder schlagen Brücken zwischen verschiedenen Frömmigkeitsstilen und sogar zwischen Nationen. Denn das Liederheft wurde gemeinsam mit Vertretern aus Elsass-Lothringen erstellt. Daher ist die Anzahl mehrsprachiger, internationaler Lieder besonders groß, mehr als jedes dritte Lied hat auch einen französischen Text.



Anhang zum Gesangbuch der Evangelischen Landeskirche in Baden



PFALZGRAFENSTIFT: ES GEHT WEITER

GROSSE DANKBARKEIT UND ZUVERSICHT FÜR DAS JAHR 2019

In der Geschichte des Pfalzgrafenstein wird ein neues Kapitel aufgeschlagen. Wenn das Jahr 2018 nun zu Ende geht, dann stehen manchem noch einmal die aufgeregten Diskussionen in Mosbach vor Augen: Wie geht es weiter mit dem Pfalzgrafenstein?

Mit großer Dankbarkeit und Zuversicht gehen wir dem Jahr 2019 entgegen, weil auf Grund der Übernahme der Betriebsträgerschaft durch die Johannes-Diakonie Mosbach die Zukunft für Bewohner und Mitarbeiter unseres großen diakonischen Hauses gesichert werden konnte.

Nach über 30 Jahren in der Verantwortung des Vereins Diakonische Altenhilfe Mosbach wird das Seniorenzentrum in der Mosbacher Innenstadt nun am vertrauten Platz für die nächsten zwei bis drei Jahre durch die Johannes-Diakonie Mosbach getragen. Die notwendige Errichtung eines Ersatzneubaus, in dem im Unterschied zum Bestandsgebäude die Vorgaben der Landesheimbauordnung erfüllt werden können, soll in etwa drei Jahren zum Ziel kommen. Dann werden alle 90 Betten am neuen Standort belegt werden können.

Die Stiftsgemeinde Mosbach und der Verein Diakonische Altenhilfe Mosbach laden im Rückblick auf Jahrzehnte der Betriebsträgerschaft zu einem Dankgottesdienst in die Stiftskirche ein. Der Termin für diesen Gottesdienst wird in der Tagespresse und in den Gottesdiensten mitgeteilt.



1. Advent 2019 Kirchenwahlen.de

In einem Jahr endet die Amtszeit des bisherigen Ältestenkreises. In der Kirchenwahl 2019 haben alle Gemeindemitglieder die Wahl, wer in den nächsten Jahren für die Entwicklung der Gemeinde mit Verantwortung übernimmt. Zwölf Monate vor diesem Termin hier ein Denkanstoß des Landesbischofs unserer Evangelischen Landeskirche in Baden:

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit Gottes geht auf über Dir.“ (Jes. 60, 1a) Es ist Advent! In die dunklen Tage hinein leuchten die Kerzen auf dem Adventskranz: erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier... Dann strahlt uns ein Kind entgegen aus der Krippe: Die Herrlichkeit Gottes geht auf über Dir! Advent heißt: Dein Licht kommt! In kleinen Schritten ist Gott unterwegs zu uns, um uns zu ermutigen. Wenn jemand mit Bauchweh in die Schule geht. Wenn Sie sich um ihre kranke Mutter sorgen. Wenn wir uns ängstigen. „Dein Licht kommt!“

In die dunklen Tage hinein leuchtet das Licht des Lebens. Advent ist eine Zeit, um sich aufzurichten: „Mache dich auf!“ Die Tage nutzen, um neu hinzuschauen. Wo sind die Lichter, die unsere Hoffnung stärken? Dorthin gehen, wo wir schon lange erwartet werden: „Seit fünf Jahren sind wir jetzt zerstritten; wollen wir nicht endlich mal reden?“ Jetzt, im Advent, ist die Gelegenheit. Sei mutig, nimm ein Adventslicht und trage es dahin, wo es dunkel ist!

Wir machen uns auf und werden für andere zum Licht. Dabei erleben wir, was uns verheißt: „Mache dich auf und du wirst ‚licht‘ werden.“ Hier wird ‚licht‘ klein geschrieben

und bedeutet: Du wirst leicht werden, frei und unbeschwert. Die Sorgen fallen ab, uns wird leicht ums Herz.

In einem Jahr, am 1. Advent 2019, wählen wir die Ältestenkreise und Kirchengemeinderäte in unserer Kirche neu. Ich will die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die gegenwärtig diese Verantwortung in unserer Kirche tragen. Sie haben sich rufen lassen: „Mache dich auf!“ und sind seit fünf Jahren für andere zum Licht geworden. Hoffentlich haben viele von ihnen erlebt, dass dieses Engagement für andere auch sie selbst erfreut und gestärkt hat, so dass es ihnen ‚licht‘ wurde.

Ich möchte diesen Advent aber auch nutzen, um Sie zu ermutigen, sich rufen zu lassen. „Mache dich auf!“ Unsere Kirche braucht Sie! Auch die Jungen, auch die Unerfahrenen, alle, die etwas erreichen wollen. Männer und Frauen, die Ideen haben, wie unsere Kirche, wie ihre Gemeinde vor Ort in Zukunft aussehen soll. „Mache dich auf!“ – Sind Sie bereit, sich zu engagieren?

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Advent.

Ihr Landesbischof
Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh





2019

Einheit
leben lernen

Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz. 13. – 20. Januar 2019 jeweils um 19.30 Uhr an verschiedenen Orten. Wo die einzelnen Abende stattfinden sowie die Themen der Abende können Sie der Tagespresse entnehmen.

Abschlussgottesdienst: am Sonntag, den 20.1.2019 um 17.00 Uhr in der Stiftskirche Mosbach

Themen und Bibeltexte:

Der Text aus Epheser 4,1-7 ist dabei die Grundlage für das Thema. Von dem Text ausgehend sind dann die einzelnen Tage abgeleitet.

- > 1. Tag (13.1.2019) Einheit feiern (Eph 4,4-6)
- > 2. Tag Der Berufung würdig leben (Eph 4,1 und Eph 5,8-20)
- > 3. Tag Demut, Sanftmut und Geduld (Eph 4,2)
- > 4. Tag In Liebe ertragen (Eph 4,2 und 25-32)
- > 5. Tag Die Einigkeit wahren
- > 6. Tag Das Band des Friedens knüpfen
- > 7. Tag Träger der Hoffnung sein
- > 8. Tag 20.1.2019 Alles Gnade! (Eph 1,7 und Eph 2,4-10)

GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2018

DATUM	STIFTSKIRCHE 10.10 UHR	BERGFELD 9.00 UHR	WALDSTADT 9.00 / 10.30 UHR
02.12.2018 1. Advent	Stefanie vom Hoff Familiengottesdienst mit der Pfalzgraf-Otto-KiTa Anschl. Brot-für-die-Welt Essen im MLH		9.00 Uhr Folkhard Krall
09.12.2018 2. Advent	Stefanie vom Hoff mit Flötenkreis und Abendmahl 11.00 Uhr Gottesdienst für Kleine Leute Martinskirche Neckarelz	15.00 Uhr ökum. Gottesdienst Stefanie vom Hoff	10.30 Uhr Folkhard Krall, Brotbrunch BfW, mit Posaunenchor
16.12.2018 3. Advent	Predigt Stefan Rencsik Liturgie Stefanie vom Hoff		9.00 Uhr Martin Sommer, mit Abendmahl
23.12.2018 4. Advent	Folkhard Krall	Folkhard Krall	10.30 Uhr mit Annelies Lukas
24.12.2018 Heiligabend	14.00 Uhr Bethlehem in der Frohnbrunnengasse		
24.12.2018 Heiligabend	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel		15.30 Uhr Krippenspiel mit KiGo-Team und Folkhard Krall
24.12.2018 Heiligabend	17.00 Uhr Christvesper		18.00 Uhr Christvesper
24.12.2018 Heiligabend	22.00 Uhr Christnacht		
25.12.2018 1. Weihnachtstag	Folkhard Krall, mit Abendmahl und mit Kantorei	Folkhard Krall, mit Abendmahl	
26.12.2018 2. Weihnachtstag	18.00 Uhr Stefanie vom Hoff		10.30 Uhr Stefanie vom Hoff
30.12.2018 1. So n. Christfest	Stefanie vom Hoff		Einladung in die Stiftskirche
31.12.2018 Altjahrsabend	18.30 Uhr Stefanie vom Hoff	17.30 Uhr Stefanie vom Hoff	18.00 Uhr Folkhard Krall, mit Abendmahl

GOTTESDIENSTE JANUAR BIS MÄRZ 2019

DATUM STIFTSKIRCHE 10.10 UHR

BERGFELD 9.00 UHR

WALDSTADT 9.00 / 10.30 UHR

01.01.2019 Neujahrstag	17.00 Uhr Winfried Weber, im Anschluss Punsch im Pfarrgarten	Stefanie vom Hoff	09.00 Uhr Folkhard Krall
06.01.2019 Epiphania	Stefanie vom Hoff, Gottesdienst mit Sternsängern	Stefanie vom Hoff	
11.01.2019 1. Sonntag nach Epiphania	17.00 Uhr Ruth Lauer, ökumenischer Gottesdienst zur Ratsherrenweckfeier		10.30 Uhr Folkhard Krall, mit Abendmahl und Konfirmanden
13.01.2019 2. Sonntag nach Epiphania	Stefanie vom Hoff, Tauferrinerungsgottesdienst Ökumenisch 11.30 Uhr Gottesdienst für Kleine Leute		9.00 Uhr Christian Nordmann
20.01.2019 3. Sonntag nach Epiphania	Folkhard Krall, parallel Kindergottesdienst	Folkhard Krall	
20.01.2019 4. Sonntag nach Epiphania	17.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche mit Folkhard Krall und Allianzteam		
27.01.2019 5. Sonntag nach Epiphania	Stefanie vom Hoff, Abschied Herr Schönfelder mit anschließendem Empfang		9.00 Uhr Brigitte Kinzler
03.02.2019 Letzter Sonntag nach Epiphania	Stefanie vom Hoff, Stationengottesdienst zum Mitarbeiter-Dank		9.00 Uhr Folkhard Krall
10.02.2019 4. Sonntag vor der Passionszeit	Folkhard Krall, mit Abendmahl (11.00 Uhr Gottesdienst für Kleine Leute in Neckarelz)	N. N.	10.30 Uhr N. N., mit Abendmahl

Kontaktdaten: Victor & Stefanie vom Hoff 06261 - 9399259 · Folkhard Krall 06261 - 67462732

17.02.2019 3. Sonntag vor der Passionszeit Septuagesimae	Stefanie vom Hoff, parallel Kindergottesdienst, im Anschluss Kirchenkaffee		9.00 Uhr Stefanie vom Hoff
24.02.2019 2. Sonntag vor der Passionszeit Septuagesimae	N. N.	Folkhard Krall	10.30 Uhr Folkhard Krall
01.03.2019 Weltgebetstag	18.30 Uhr WGT-Team	18.30 Uhr WGT-Team	18.30 Uhr WGT Team Frauen
03.03.2019 Letzter Sonntag vor der Passionszeit Estomihi	Stefanie vom Hoff, mit Abendmahl, parallel Kindergottesdienst		9.00 Uhr Stefanie vom Hoff
10.03.2019 Invokavit	10.10 Uhr Stefanie vom Hoff „Christus, das Leben“ Phil. 1, 1-26 11.30 Gottesdienst für Kleine Leute	9.00 Uhr Stefanie vom Hoff „Christus, das Leben“ Phil. 1, 1-26	10.30 Uhr Folkhard Krall „Leben im Vorwärtsgang“ Phil. 3, 1-16
17.03.2019 Reminiscere	10.10 Uhr Richard Lallathin „Eigensinnig – eines Sinnes“ Phil. 2, 1-4, parallel Kindergottesdienst		9.00 Uhr Martin Sommer „Das Leuchten in deinen Augen“ Phil. 2, 12-30
24.03.2019 Okuli	10.10 Uhr Martin Sommer „Das Leuchten in deinen Augen“ Phil. 2, 12-30	9.00 Uhr Martin Sommer „Das Leuchten in deinen Augen“, Phil. 2, 12-30	10.30 Uhr Ruth Lauer Freude – Güte – Gottvertrauen“ Phil. 4, 4-9
31.03.2019 Lätare	10.10 Uhr Ruth Lauer „Freude – Güte – Gottvertrauen“ Phil. 4, 4-9, parallel Kindergottesdienst		10.30 Uhr Richard Lallathin „Eigensinnig – eines Sinnes“ Phil. 2, 1-4

Pfarrbüro 06261 - 67462733 · Bezirkskantor Bernhard Monninger 06261 - 67462735

ZUKUNFT KIRCHE

LIEGENSCHAFTSPROJEKT:

GEMEINDEHAUS BERGFELD STEHT ZUM VERKAUF

In der Waldstadt und im Gemeindegebiet der Stiftsgemeinde im Tal sind wir vom Ältestenkreis noch dabei, Möglichkeiten für die Weiterentwicklung unserer Gebäude zu prüfen.

Im Bergfeld stellen wir in Absprache mit der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau als Erbpachtgeber des Grundstücks das Gemeindehaus zum Verkauf:

- Es handelt sich um ein Einfamilienhaus mit einer Brutto-Grundfläche mit Saal von 146 m² und einer Wohnfläche von 58 m² sowie zwei Garagen.
- Das Gebäude wurde zuletzt 1977 grundrenoviert und weist einen entsprechenden Modernisierungsstau auf.
- Die Mietwohnung ist aktuell vermietet.
- Das Objekt liegt am Ortsrand mit guter Verkehrsanbindung.

Weitere Auskünfte können bei Pfarrerin vom Hoff eingeholt werden.

Der Ältestenkreis berücksichtigt bei seiner Entscheidung Kaufinteressenten, die bis zum 31. Dezember 2018 eingegangen sind. Interessensbekundungen werden schriftlich erbeten an das Evangelische Pfarramt der Stiftsgemeinde Mosbach, Martin-Butzer-Straße 3, 74821 Mosbach oder per Mail an stiftsgemeinde.mosbach@kbz.ekiba.de Stefanie vom Hoff



Feiern Sie Ihren Ehrentag am 7. April in der Stiftskirche

Ob das Jahr 2019 für Sie ein Jubiläumsjahr wird? Alle, die 1969, 1959, 1954 oder sogar 1949 konfirmiert wurden, können auf eine lange Wegstrecke in ihrem Glauben zurückschauen. An einem Festtag soll in einem Dankgottesdienst Raum sein für ganz viele Erinnerungen. Im Rückblick erinnern wir uns an die eigene Konfirmation, an das Leben unter Gottes Segen.

Der Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Dekan Folkhard Krall wird am Sonntag Judika, 7. April 2019, um 10.10 Uhr in der Stiftskirche Mosbach stattfinden.

Wenn Sie Ihren Ehrentag der Goldenen, der Diamantenen, der Eisernen oder sogar der Gnadenkonfirmation feiern möchten, bitten wir auf diesem Weg um Ihre Unterstützung. Aus rechtlichen Gründen des Datenschutzes ist es uns nicht mehr möglich, mit einer Liste der Jubiläumskonfirmanden den Organisatoren

eine Namensammlung auszuhändigen. Damit Sie bei Ihrer Jubiläumskonfirmation mit dabei sein können, bitten wir Sie: Schreiben Sie uns doch oder rufen Sie uns an, damit wir Sie einladen können.

So können Sie mit uns Kontakt aufnehmen:
per Brief an: Evangelisches Pfarramt,
Martin-Butzer-Straße 3, 74821 Mosbach,
per Telefon: 06261 6746270 oder per Mail an:
stiftsgemeinde.mosbach@kbz.ekiba.de

Selbstverständlich laden wir Sie auch gern zur Jubiläumskonfirmation ein, wenn Sie Ihre Konfirmation vor Jahrzehnten in einer anderen Gemeinde erlebt haben und nun mit uns in der Stiftskirche Mosbach feiern möchten, weil Sie inzwischen zu unserer Gemeinde gehören.

*Herzliche
Einladung*

DIE WALDSTADTGEMEINDE BEREITET SICH AUF DAS FEST DER FESTE VOR

Advent ist im Dezember

Wir laden herzlich ein, den Zauber der Adventstage gemeinsam zu erleben, aktiv oder als Gast im festlich geschmückten Evangelischen Gemeindezentrum der Waldstadt.

Sonntag	9.12.18	10.30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent, Pfarrer Krall und Posaunenchor, anschließend sind alle eingeladen zum „Brot-Brunch“ zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“
		12.00 Uhr	Konfirmanden packen Päckchen für die Tafel Mosbach
Dienstag	11.12.18	16.30 Uhr	Adventssingen im Café Waldstadt
Sonntag	16.12.18	9.00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent mit Abendmahl, Pfarrer Sommer
Dienstag	18.12.18	Vormittag	Wir stellen und schmücken den Weihnachtsbaum
Donnerstag	20.12.18	17.00 Uhr 19.00 Uhr	Adventsfeier der Grundschule Waldstadt Adventssingen bei Plätzchen, Tee und Wein Frau Inge Schmidt begleitet an der Zither
Sonntag	23.12.18	10.30 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
Montag	24.12.18	15.30 Uhr 18.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrer Krall und Team Christvesper, Pfarrer Krall
Mittwoch	26.12.18	10.30 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag

*Wir freuen uns auf Dich | auf Sie
und wünschen eine fröhliche Adventszeit und ein gesegnetes Fest!*



kirchentag.de #kirchentag Servicenummer 0231 99768-100

Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19.-23. Juni 2019

WAS FÜR EIN VERTRAUEN

2. Könige 18,19

37. KIRCHENTAG IN DORTMUND

„Was ist das für ein Vertrauen, das du da hast?“ wird Hiskia in 2. Könige 18, 19 gefragt. Auf dem 37. Evangelischen Kirchentag wird es in den Tagen vom 19.–23. Juni in Dortmund in über 2.500 kulturellen, geistlichen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen um das Thema Vertrauen gehen. Besonders die geistlichen Angebote, häufig aber auch Unerwartetes – aus einem Kabarett, Gedanken aus einem Podiumsgespräch oder Begegnungen mit anderen KirchentagsbesucherInnen – werden anregen und helfen, diese Frage für das eigene Leben zu beantworten.

Der Kirchentag bietet spezielle Angebote für Familien, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen. Über die homepage www.kirchentag.de lassen sich günstige Tickets für sämtliche Veranstaltungen erwerben und Unterkünfte buchen, die von rustikal (Turnhalle) bis gediegen (Private Unterkunft mit meistens guten Gesprächen) reichen. Wer in der Anmeldung „Badenquartier“ angibt, wird gemeinsam mit Menschen aus der eigenen Region untergebracht. Da dieses Jahr keine Sonderzüge fahren werden, ist eine Busstaffel angedacht, in der man wohl ab Heidelberg mitfahren kann.

Da wir begeisterte Kirchentagsteilnehmer sind, bieten wir Anfang des neuen Jahres eine Informationsveranstaltung im Martin-Luther-Haus an, bei dem wir hoffentlich Lust machen, mitzufahren. Herzlich laden wir am Dienstag, 15. Januar um 19.30 Uhr in das Martin-Luther-Haus zur Info-Veranstaltung ein.

Stefanie vom Hoff und Folkhard Krall



Bild: Rolf van Meelis, pixelio.de

Kinderseite

MoMaLu

Möchtest Du gerne mit anderen zusammen Geschichten aus der Bibel hören, etwas über Gott lernen, basteln, malen, singen und gemeinsam spielen? Dann komm doch zu unserer Kindergruppe, die etwa einmal im Monat stattfindet.

Eingeladen sind alle Kinder im Vorschul- und Grundschulalter!

Es freuen sich auf Euch:
Bettina Bissinger und Pfarrer Victor vom Hoff

Die nächsten Termine:
26.1., 16.2. und 30.3.19

Gottesdienst für Kleine Leute

Für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren - gerne in Begleitung ihrer Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten... läuten einmal im Monat die Glocken. Eine halbe Stunde feiern wir Gottesdienst mit Liedern und Gebeten zum Mitmachen, einer biblischen Geschichte und einer Mitmachaktion.

- 9. Dezember 11.00 Uhr Martinskirche Neckarelz
- 13. Januar 11.30 Uhr Stiftskirche Mosbach
- 10. Februar 11.00 Uhr Martinskirche Neckarelz
- 10. März 11.30 Uhr Stiftskirche Mosbach

Familiengottesdienst

Heiligabend
15.00 Uhr Stiftskirche
(mit Krippenspiel)

Heiligabend
15.30 Uhr Waldstadt
(mit Krippenspiel)

3. Februar
10.10 Uhr Stiftskirche
Mitarbeitergottesdienst
mit Stationen für Groß und Klein
und Möglichkeit zur Segnung.
Anschließend Fest
im Martin-Luther-Haus

Kindergottesdienst

10.10 Uhr bis 11.15 Uhr
Stiftskirche
in der Giebelkammer
(parallel zum Gottesdienst
nach dem gemeinsamen Beginn
in der Kirche)

- 20. Januar
- 10. Februar
- 24. Februar
- 10. März



Bild: redsheep, pixelio.de



Weltgebetstag 2019



Slowenien

Kommt, alles ist bereit!

1. März
2019

WELTGEBETSTAG

Am Freitag, den 1. März 2019,
laden Frauen weltweit wieder zum
Weltgebetstag ein. In diesem Jahr stellen
Frauen aus Slowenien ihr Land vor.

Sie sind herzlich eingeladen:

Das **Martin-Luther-Haus** öffnet um 18.30 Uhr seine Pforten, der von einem Team vorbereitete Gottesdienst findet um 19.00 Uhr dort statt. Wer sich noch im Vorbereitungsteam engagieren möchte, ist herzlich willkommen und meldet sich bitte bei Christina Engelfried, Tel. 893705. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Speisen und Getränke aus Slowenien.

Im **Evangelischen Gemeindezentrum Waldstadt** beginnt der Weltgebetstag ebenfalls um 18.30 Uhr. Nach dem Gottesdienst um 19.00 Uhr sind alle eingeladen, bei Speisen und Getränke aus dem Gastgeberland Slowenien den Abend ausklingen zu lassen.

Auch **auf dem Bergfeld** trifft sich die Gemeinde um 18.30 Uhr. Ansprechpartnerin ist Else Nelius.

ERLEBNISAUSSTELLUNG

CREDO WEG ÖKUMENE

IM ÖKUMENISCHEN ZENTRUM NECKARELZ: 14. JANUAR – 1. FEBRUAR 2019

CREDO = Ich glaube. Ja, was eigentlich? Vielleicht begleitet Sie die Suche nach dem Glauben seit Ihrer Kindheit. Vielleicht haben Sie sich das schon lange nicht mehr gefragt: was glaube ich denn eigentlich? Eine Erlebnisausstellung im Ökumenischen Zentrum, Neuburgstraße 10, wird im Januar 2019 diese Frage in den Mittelpunkt rücken. Wer den „Credoweg Ökumene“ geht, begibt sich auf die Suche nach dem eigenen Glauben und wird mit unterschiedlichen Standpunkten konfrontiert. Der „Credoweg Ökumene“ lädt ein zum Ausprobieren, Mitdenken und Mitreden. Er hilft, den Dialog zwischen den Konfessionen zu fördern.

Herzliche Einladung!



Predigtreihe 2019 „Gemeinsam durch den Philipperbrief“

Fünf Pfarrerinnen und Pfarrer werden auch im kommenden Jahr eine Predigtreihe gestalten. Im Mittelpunkt steht dabei der Philipperbrief des Apostel Paulus. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten von März bis April 2019.

Stefanie vom Hoff Christus das Leben: Phil 1, 1 – 26
 Richard Lallathin Eigensinnig – eines Sinnes: Phil 2, 1 – 4
 Martin Sommer Das Leuchten in deinen Augen: Phil 2, 12 – 30
 Folkhard Krall Leben im Vorwärtsgang: Phil 3, 1 – 16
 Ruth Lauer Freude – Güte – Gottvertrauen: Phil 4, 4 – 9

Orte / Termine	Stiftskirche	Bergfeld	Waldstadt	Johanneskirche	Neckarburken	Christuskirche	Nüstenbach
10. März Invokavit	10.10 Uhr Stefanie vom Hoff	9.00 Uhr Stefanie vom Hoff	10.30 Uhr Folkhard Krall	10.30 Uhr Richard Lallathin	9.00 Uhr Martin Sommer	10.10 Uhr (Osengottesdienst) Ruth Lauer	9.00 Uhr Ruth Lauer
17. März Reminiszenz	10.10 Uhr Richard Lallathin		9.00 Uhr Martin Sommer	10.30 Uhr Stefanie vom Hoff	10.15 Uhr Ruth Lauer	10.10 Uhr Folkhard Krall	9.00 Uhr Folkhard Krall
24. März Okuli	10.10 Uhr Martin Sommer	9.00 Uhr Martin Sommer	10.30 Uhr Ruth Lauer	10.30 Uhr Folkhard Krall	9.00 Uhr Stefanie vom Hoff	17.00 Uhr (Osengottesdienst) Richard Lallathin	10.00 Uhr Richard Lallathin
31. März Lätare	10.10 Uhr Ruth Lauer		10.30 Uhr Richard Lallathin	10.30 Uhr Martin Sommer	10.15 Uhr Folkhard Krall	10.10 Uhr Stefanie vom Hoff	9.00 Uhr Stefanie vom Hoff
7. April Judika	10.10 Uhr Folkhard Krall (mit Goldener Konfirmation)	9.00 Uhr Folkhard Krall	9.00 Uhr Stefanie vom Hoff		10.15 Uhr Richard Lallathin		9.00 Uhr Martin Sommer

Teilen Sie die Freude am Silvester-
 feuerwerk: kaufen Sie weniger Böller
 und spenden Sie Saatgut.
brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Dinner for one.



Dinner for all.

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Gruppen und Kreise

MONTAG

Martin-Luther-Haus

9.30 bis 11.30 Uhr Sprachcafé für Flüchtlingsfrauen
14.45 bis 15.45 Uhr Seniorengymnastik
19.00 bis 20.30 Uhr Posaunenchor

DIENSTAG

Gemeindezentrum Waldstadt

9.00 bis 11.00 Uhr Planungsfrühstück „Was ich schon immer mal machen wollte.“
(Am 1. Dienstag im Monat, Info RNZ)

MITTWOCH

Martin-Luther-Haus

9.00 bis 11.00 Uhr Bibelfrühstück (14-tägig, Info RNZ)
16.00 bis 17.30 Uhr Konfi-Unterricht (14-tägig, Info RNZ)
20.00 bis 22.00 Uhr Kantoreiprobe mit Bernhard Monninger

Gemeindezentrum Waldstadt

15.00 bis 17.00 Uhr Ökumenisches Kirchencafé und Reparatur-Café
(am 1. Mittwoch im Monat, Info RNZ)
15.00 Uhr Unterhaltsames Training für Muskeln, Herz und Hirn mit Andrea Ehrfeld,
(jeden 3. Mittwoch im Monat)
19.30 bis 21.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis
(nach Ankündigung in der RNZ)

DONNERSTAG

Martin-Luther-Haus

18.00 bis 20.00 Uhr Evangelischer Gesprächskreis mit Irene Zumbach (14-tägig, Info RNZ)

SAMSTAG

Martin-Luther-Haus

9.00 Uhr Konfirmandenunterricht nach Vereinbarung
10.00 bis 12.00 Uhr Jungchar MoMaLu mit Bettina Bissinger und Victor vom Hoff,
(monatliche Info RNZ)
10.00 bis 12.00 Uhr Begegnungscafé für und mit Flüchtlingen
10.00 Uhr Bezirksbläserkreis (Proben nach Absprache)

Gemeindezentrum Waldstadt

10.00 Uhr Bezirksbläserkreis (Proben nach Absprache)

MIETEN SIE DAS MARTIN-LUTHER-HAUS

für Feierlichkeiten oder Veranstaltungen:
Großer Saal (ca. 200 m²)
oder Kleiner Saal (80 m²),
Küchennutzung möglich.
Info und Kontakt: Pfarrbüro

MIETEN SIE RÄUME IM EVANGELISCHEN GEMEINDEZENTRUM WALDSTADT

Das Foyer und den
Kirchenraum samt Neben-
raum können Sie mieten.
Info u. Kontakt:
Birgit Soult



Ansprechpartner in der Stiftsgemeinde

Das Pfarrbüro im Haus der Evang. Kirche, Martin-Butzer-Straße 3

Tel. 674627 – 33, Fax: 674627 – 48; stiftsgemeinde.mosbach@kbz.ekiba.de
Bürozeiten: Mo. u. Mi. 9.00 bis 12.00 Uhr; Do. 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr

Unser Pfarr-Team

Für Mosbach (Tal) und Bergfeld im Pfarrhaus, Kollekturgasse 1, Tel. 9399259
Pfarrerin Stefanie vom Hoff: Stefanie.vomHoff@kbz.ekiba.de
Pfarrer Victor vom Hoff: Victor.vomHoff@kbz.ekiba.de
Für die Waldstadt im Haus der Evang. Kirche:
Dekan Folkhard Krall, Telefon 674627 – 32, Folkhard.Krall@kbz.ekiba.de

Kirchenmusik

Kirchenmusikdirektor Bernhard Monninger, Tel. 674627 – 35, Bernhard.Monninger@gmx.de

Unsere Kirchen

Stiftskirche am Marktplatz
Gemeindehaus im Bergfeld, Allfelder Weg 22
Gemeindezentrum Waldstadt, Tarunstraße 1

Besuchen Sie uns auch
auf unserer Website:
www.evangel-stiftsgemeinde-mosbach.de

Unsere Kindertagesstätten

Pfalzgraf-Otto-Straße 1: Leitung Susanne Fischer-Ruff, Tel. 5975
Tarunstraße 1: Leitung Margit Huther, Tel. 4218

Ihre Ansprechpartner im Ältestenkreis

Christina Engelfried (Vors. d. Ältestenkreises): Tel. 893705
Gerhard Nelius (Bergfeld): Tel. 12457
Birgit Soult (Waldstadt): Tel. 5184

Weitere Einrichtungen im Haus der Evangelischen Kirche

Dekanat des Kirchenbezirks Mosbach, Tel. 674627 – 55
Schuldekanat mit Medienstelle, Tel. 674627 – 40
Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Tel. 674627 – 46
Wohngruppe der Johannes-Diakonie
Ambulanter Ökumenischer Hospizdienst Mosbach,
Franz-Roser-Platz 2, 74821 Mosbach
Kordinatorin Birgit Schmidt, Tel. 0176 15147768

Ihnen gefällt unser Gemeindebrief
und Sie wollen dafür oder für
andere Projekte spenden?

Hier ist unsere Bankverbindung:
Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE27 520604100005020530

Herzlichen Dank!

Impressum: Verantwortlicher Redakteur: Folkhard Krall

Gestaltung und Satz: Sabine Herbst · Herbst Mediendesign · www.herbst-mediendesign.com
Bildnachweise: siehe am jeweiligen Bildrand. Weitere Bilder: unsplash.com und Quellen des Herausgebers, z. T. privat;
verantwortlich für alle verwendeten Bilder ist der Herausgeber.

Konzerte in der Stiftskirche

Sonntag, 16. Dezember 2018 | 19.00 Uhr

Weihnachtskonzert mit dem Kammerchor Mosbach

Leitung: Bernhard Monninger, Christine Eberherr (Harfe)
Werke von Felix Mendelssohn, Johannes Brahms,
Benjamin Britten (A Ceremony of Carols), u. a.

Sonntag, 31. Dezember 2018 | 21.30 – 22.30 Uhr

Festliches Silvesterkonzert

Rozmurat Arnakuliyev (Trompete), Nathalia Letiuk (Orgel)

Sonntag, 27. Januar 2019 | 17.00 Uhr

Einweihungskonzert „Der neue Bechsteinflügel der Stiftskirche“

Olivier Messiaen
„Quartett über das Ende der Zeit“ (Görlitz 1941)
Nina Janßen-Deinzer (Klarinette), Lisa Jacobs (Violine),
Johannes Krebs (Violoncello), Özgür Aydin (Klavier)
Texte: Pfarrerin Stefanie vom Hoff
Musikalische Erläuterungen: Christof Roos

Sonntag, 24. Februar 2019 | 17.00 Uhr

Kontraste!

Blockflöte und Orgel
mit Kjell Pauling (Blockflöte) und Bernhard Monninger (Orgel)
Werke von Giovanni Antonio Pandolfi Mealli (La Bernabea), Agnes Dorwarth (Nachtvögel)
Pete Rose (Bass Burner), Maki Ishii (Black Intention) und Marcel Dupré (Symphonie-Passion)

Sonntag, 17. März 2019 | 17.00 Uhr

Kontraste!

Klavier und Orgel
Natalia Sander spielt Klavierwerke von Frédéric Chopin und Sergei Rachmaninow
und Orgelwerke von Franz Liszt (Evocation à la Chapelle Sixtine), Louis Vierne u. a.